

Kurze Mitteilungen

Zum Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte, *Emys orbicularis*, auf Menorca/Balearen (Spanien)

(Reptilia: Testudines: Emydidae)

Mit 2 Abbildungen

Im August 1979 hat der Verfasser während eines Urlaubes auf Menorca versucht, die in einer älteren Liste (BARCELÓ Y COMBIS 1876) für diese Insel gemeldete Europäische Sumpfschildkröte zu finden. ARNOLD & BURTON (1978) geben diese Art für die Balearen nicht an, zwischenzeitlich sind dem Verfasser aber noch drei neuere Nachweise für Menorca bekanntgeworden, allerdings für andere Fundstellen.

Biotop und Vorkommen

Der Zufall führte mich nach einigen Tage Suche an eine Stelle der Südküste, wo das Kalksteinplateau zum Strand hin steil abfällt. Aus Gründen des Artenschutzes möchte ich hier den genauen Ort nicht nennen. Zwischen Fels und den



Abb. 1. Biotop von *Emys orbicularis* an der Südküste von Menorca/Balearen.
Habitat of *Emys orbicularis* at the south coast of Menorca/Baleares.

Stranddünen liegt ein ausgedehntes Sumpfgebiet, mit hohem Schilf bewachsen, das im August nur einen niedrigen Wasserstand aufweist. An einigen offenen Wasserstellen und in den in den Sumpf führenden Entwässerungsgräben der Felder (Abb. 1) konnte ich um die Mittagszeit ungefähr 80 *Emys orbicularis* beim Sonnenbaden beobachten und auch die vier größten Exemplare (2 ♂, 2 ♀) fangen. Bei einem späteren Rundgang gegen 18.00 Uhr waren nur noch wenige Tiere zu sehen, zwei davon außerhalb des Wassers beim Abweiden einer krautigen Pflanze (!).

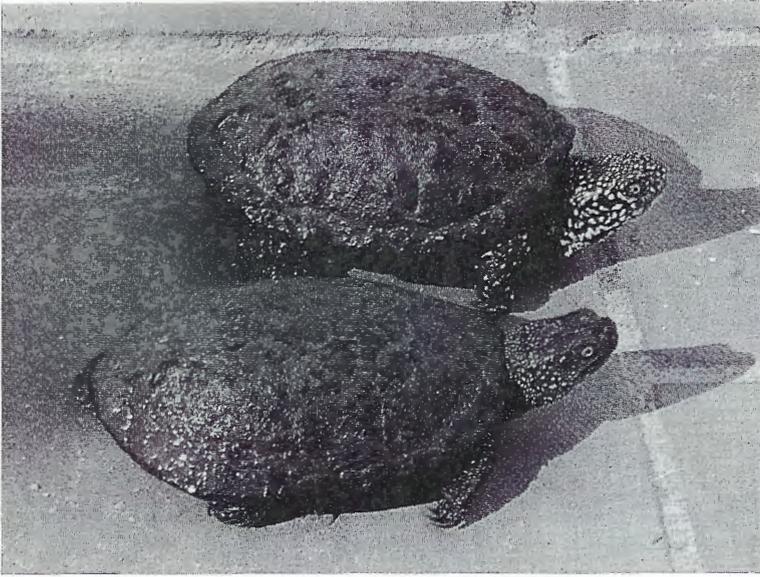


Abb. 2. Adultes Pärchen von *Emys orbicularis* (Menorca); vorn das Männchen.
Adult male (in front) and female of *Emys orbicularis* from Menorca.

Unter Berücksichtigung der Gesamtlänge aller vorhandenen Wassergräben dieses Biotops schätze ich diese (isolierte) Population auf 300 bis 400 Tiere. Im Sommer sind sie auf die 1 bis 3 m breiten Entwässerungsgräben konzentriert, daher die hohe Populationsdichte. Gefunden wurden nur zwei Jungtiere, alle anderen waren adulte und semiadulte Exemplare.

Im Wasser wurden noch *Natrix maura* und zahlreiche Gambusen (*Gambusia affinis*) beobachtet, wobei letztere wohl wegen ihrer Schnelligkeit nur gelegentlich als Beutetier für *Emys orbicularis* in Frage kommt.

Morphologie

Die eigentlich erstaunliche Tatsache war, daß keines der zahlreichen beobachteten Tiere eine Carapax-Länge von mehr als 11 cm aufwies; die gefangenen vier größten liegen zwischen 10 und 11 cm. Es handelt sich um gut genährte,

relativ alte Tiere beider Geschlechter (Abb. 2). Dies bestätigte Prof. SACHSSE, Mainz, dem ich die beiden Paare für Zuchtversuche übergab. Ob der (insulare?) Zwergwuchs bereits genetisch fixiert ist, wird die Aufzucht eines Jungtieres unter optimalen Ernährungsbedingungen bei mir zeigen.

Was im Erscheinungsbild noch auffällt, ist der deutliche Unterschied in Kopf- und Halszeichnung der Geschlechter; die Weibchen sind hier kräftig gelb gepunktet, während die Männchen — besonders auf der Kopfoberseite — wesentlich schwächer gezeichnet sind. Die Muster selbst sind innerhalb dieser Population homogen.

Der Carapax aller adulten Tiere erscheint sehr höckerig, wahrscheinlich durch Algenbefall der Hornschilder verursacht.

Naturschutz

Das beschriebene Vorkommen erscheint zunächst nicht gefährdet, weder durch die dort seit langem betriebene Landwirtschaft noch durch den Tourismus. Für das Schilfgebiet geplante Urbanisationsmaßnahmen, Wasserentnahme für Hotels und ähnliches würden aber den Biotop sicher vernichten. Es gibt — wie ich inzwischen sicher weiß — noch an weiteren zwei bis drei Stellen der Süd- und Ostküste Vorkommen von *Emys orbicularis*, die aus den gleichen Gründen wohl auch bedroht sind. Lediglich das schwerer zugängliche Albufera-Gebiet an der Ostküste dürfte noch sicher sein.

Zu hoffen ist, daß die spanische Naturschutzbehörde in Zukunft stärker auf die Erhaltung der auf den Balearen seltenen Feuchtbiotope dringt. Immerhin wäre der Schutz einer kleinwüchsigen Inselrasse von *Emys orbicularis* auf Menorca doch eine Anstrengung wert.

Herrn Prof. Dr. W. SACHSSE, Mainz, danke ich für die freundliche Durchsicht des Manuskriptes.

A larger population of *Emys orbicularis* on the island of Menorca (Balears/Spain) was discovered; about 80 specimens could be observed. None of these had a carapax length of more than 11 cm. It seems that an island dwarf form has developed here by isolation.

Schriften

- ARNOLD, E. N. & BURTON, J. A. (1978): A field guide to the reptiles and amphibians of Britain and Europe. — London (Collins).
- BARCELÓ Y COMBIS, F. (1876): Catálogo de los Reptiles y de los Moluscos terrestres y de agua dulce observados en las Islas Baléares. — Palma.
- MATTISON, C. (1979): Geographic distribution. Testudines, *Emys orbicularis*. — Herpetol. Rev., 10 (2): 59.
- SAAVEDRA, S. (Ed.) (1978): Guía ecológica de Baleares. — Madrid (INCAFO).
- SALVADOR, A. (1974): Guía de los Anfíbios y Reptiles españoles. — Madrid.

KLAUS LEHMANN, Praunheimer Weg 131, 6000 Frankfurt am Main 50.